

Licht als Architekt von Raum

29.04.2025, 20:34 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *dreifisch*



Schatten eines Baumes verwandelt das Mauerwerk in eine zweite Raumebene

Wer mit den Augen eines **Avantgarde-Photographen** blickt, entdeckt Licht nicht als Mittel zum Zweck. Er sieht etwas Bewegliches, etwas, das lebt. Licht wird zum **atmenden Stoff**, aus dem Räume geboren werden. Jede Linie, jede Fläche, jede Geste wächst aus seinem Spiel heraus – nicht als Zufall, sondern als **bewusste Schöpfung**. In der modernen **Mode- und Produktfotografie** ist Licht längst mehr als bloße Beleuchtung. Es tritt aus der zweiten Reihe und übernimmt die Regie, gestaltet Räume, Bilder, Atmosphären.

Künstler wie László Moholy-Nagy haben diesen Gedanken früh verinnerlicht. Seine Experimente mit dem **Licht-Raum-Modulator** zeigen Licht als aktives Material – nicht als passives Mittel. Flüchtige Räume aus Licht und Schatten entstanden, atmend, schwebend, sich ständig wandelnd. Für Moholy-Nagy war Licht nicht der Diener der Form – es war die Form selbst. Diese Sichtweise hat unser Sehen tief beeinflusst, oft subtil, oft tiefer, als wir im Alltag wahrnehmen.

In den Bilderwelten unserer Gegenwart lebt diese Idee weiter. Man sieht sie in **Modekampagnen**, die **Überbelichtung** nicht als Fehler, sondern als Ausdrucksmittel feiern. In **Architekturfotografien**, wo **Schatten** nicht nur begleiten, sondern formen. In **Produktaufnahmen**, in denen **Spiegelungen** alternative Realitäten erschaffen.

Praktische Anwendung: Licht als lebendiges Baumaterial

Nach einem Sommerregen verwandelt sich **Asphalt in eine vibrierende Bühne**. Neonlichter, Scheinwerfer, Straßenlaternen spiegeln sich auf der nassen Oberfläche. Wer sich tief genug herablässt, entdeckt, wie Lichtlinien zu Flächen werden, wie Bewegung und Reflexion verschmelzen. In engen Gassen werfen Laternen harte Schatten auf Wände und Pflaster. Wer mit dem **Standpunkt spielt** – manchmal reicht eine leichte Drehung oder ein Schritt zur Seite –, verwandelt den Raum in eine **grafische Komposition** aus Licht und Dunkel.

Manchmal bricht Licht zwischen Gebäuden durch, schmal wie ein Fluss, der sich einen Weg bahnt. Modelle, die diesen **Lichtstrom** durchqueren oder in ihm verharren, wirken plötzlich nicht mehr nur dreidimensional – sie verschmelzen mit dem Raum, werden Teil einer **atmenden Architektur**.

Und wo **Glasfassaden**, **Wasserflächen** oder **polierte Metalle** warten, entstehen **Resonanzräume**: Spiegelungen antworten auf das Licht, verzerren oder verdoppeln den Raum, lassen neue Dimensionen aufbrechen.

Aus der Praxis: Technik als Werkzeug, nicht als Trost

Bevor wir zu konkreten Techniken kommen, eines vorweg: Was hier beschrieben wird, entstand nicht aus der Jagd nach der neuesten Ausrüstung. Es ist gewachsen aus **Praxis**, aus **Experimenten**, aus **Fehlern** – und aus Begegnungen mit Räumen und Licht, die keine Bedienungsanleitung kannten.

In einer Zeit, in der Technik oft wie ein **Schnellwaschgang für Bilder** wirkt, zählt etwas anderes: **Vertrautheit**. Nicht die neueste Kamera entscheidet über die Tiefe eines Bildes. Sondern das Verständnis – für das Werkzeug, das Licht, den Moment. Eine Kamera, deren Eigenheiten man kennt, wird zum Partner. Oft weit wertvoller als das neue Modell in den Kinderschuhen.

Technik bleibt Mittel. Gestaltung entsteht dort, wo **wache Wahrnehmung** beginnt. Wo Licht nicht nur gesehen, sondern **geföhlt** wird.

Technische Umsetzung: Licht bewusst gestalten

Eine Veränderung des **Standpunkts** reicht oft aus, um einen Raum neu zu schreiben. Wer sich tief auf Augenhöhe mit dem Asphalt begibt, betont Reflexionen und Lichtflächen – das Bild wird offen, durchlässig, atmend. Ein hoher Standpunkt hingegen glättet das Chaos: Lichtbahnen und Schatten werden zu geordneten Flächen, fast wie grafische Entwürfe.

Belichtungszeiten sind keine Zahlenwerte – sie sind Entscheidungen: Willst du Licht **einfröieren** oder **fließen lassen**? Kurze Zeiten fangen Konturen wie scharfe Skizzen ein. Lange Zeiten lassen Licht zu Strömen verschmelzen.

Die **Blende** wiederum steuert die Atmosphäre. Offene Blenden machen Licht weich, träumerisch, erinnern an flüchtige Eindrücke. Geschlossene Blenden schneiden präzise, betonen Strukturen, legen Ordnung ins Bild.

Filter – vor allem Polarisationsfilter – helfen, Reflexe nicht dem Zufall zu überlassen, sondern sie bewusst zu gestalten: Licht wird entweder hervorgehoben oder zurückgenommen, je nachdem, welche Geschichte das Bild erzählen soll.

Und manchmal braucht es **Mut zum Kontrast**. Harte Übergänge zwischen Licht und Schatten schaffen Spannung. Sie erzeugen Dichte – und öffnen Räume für starke, erinnerbare Bilder.

Fazit: Licht formen, nicht nur sehen

Licht nur zu sehen, genügt nicht. Wer Licht formt, wer es als **aktives, schöpferisches Material** begreift, der überschreitet die Grenze der bloßen Fotografie. In seinen Händen wird Licht zur **Sprache**, zur **Linie**, zur **Geste**. Und jedes Bild, das aus dieser Haltung entsteht, trägt die Möglichkeit in sich, Raum neu zu denken, ihn nicht nur zu zeigen, sondern ihn zu erschaffen.

Es ist ein stilles, beinahe intuitives Spiel: Licht wird **Formgeber**, das Modell **Impulsgeber**, die Kamera **Werkzeug und Verlängerung der Wahrnehmung**. Jede kleine Bewegung des Lichts verschiebt den Raum; jede Haltung des Modells beeinflusst seine Grenzen. In jeder Entscheidung – Perspektive, Belichtung, Komposition – schreibt sich eine **Architektur aus Licht**.

In diesem bewussten Spiel lebt **Moholy-Nagys Vermächtnis** weiter. Nicht als Technik, nicht als Stilübung – sondern als **Haltung**: die Welt nicht nur zu erfassen, sondern mit Licht eine neue Welt zu schaffen.

Wer die Kamera ergreift, ergreift damit auch die Einladung: Licht nicht bloß zu benutzen, sondern mit ihm zu **denken**, zu **fühlen**, zu **bauen**.

DREIFISCH

Greifswalder Str. 242
17121 Loitz
Deutschland

AnselmBonies (KNECHT)

039998 95900

support@dreifisch.com

dreifisch.com

Portrait

Willkommen – ich bin Anselm Bonies, kreativer Begleiter, der das Spiel zwischen Farbe, Form und Gestaltung als Herzstück meiner Arbeit versteht.

In meiner Welt dreht sich alles um die Symbiose aus Fotografie, Film und Grafikdesign. Für mich bedeutet kreatives Arbeiten, nicht nur eindrucksvolle Werke zu schaffen, sondern auch Geschichten zu erzählen und Dialoge zu eröffnen – und das in enger Zusammenarbeit mit Ihnen. Ich sehe mich als jemanden, der nicht nur gestaltet, sondern begleitet. Als kreativer Partner entwickle ich mit Ihnen gemeinsam visuelle Erlebnisse, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen und die Wesenheit Ihrer Botschaft auf den Punkt bringen.

Was können Sie von mir erwarten?

Ob Sie eine starke Markenidentität aufbauen, ein einzigartiges visuelles Erlebnis gestalten oder eine Geschichte erzählen möchten, die Ihr Publikum berührt – ich bringe die Erfahrung, das Gespür und das technische Know-how mit, um Ihre Ideen lebendig werden zu lassen. Mein Ziel ist es, Ihre Vision so präzise und individuell wie möglich umzusetzen und dabei einen kreativen Prozess zu schaffen, der Ihre Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertrifft.

Ihr Projekt – einzigartig und persönlich

Meine Arbeit ist mehr als das reine Erschaffen von Bildern und Designs. Es ist ein Prozess der Transformation: Gemeinsam entwickeln wir eine Idee, die Form annimmt, lebendig wird und Spuren hinterlässt. Dabei liegt mein Fokus stets darauf, Ihre Botschaft in kraftvolle, visuelle Ausdrucksformen zu übersetzen – maßgeschneidert und auf Ihre Ziele abgestimmt.

Lernen Sie mich kennen

Wie andere mich sehen? Das erfahren Sie am besten selbst. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir eine E-Mail, und erleben Sie, wie aus Ihren Ideen greifbare, kreative Werke werden. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und gemeinsam neue Wege zu beschreiten – dort, wo Farbe, Form und Gestaltung zu einzigartigen Momenten verschmelzen.

Neugierig geworden? Lassen Sie uns ins Gespräch kommen!

Sie möchten mehr über Gedankendusche: Kritisches Denken durch kreative Handlung erfahren, ein Interview führen oder eine Veröffentlichung planen? Ich stehe Ihnen gerne für Rückfragen, Presseanfragen oder kreative Kooperationen zur Verfügung.

Kontaktieren Sie mich direkt:

E-Mail: support@dreifisch.com

Telefon: +49-39998-95900

Website: dreifisch.com

News-ID: 1282491 • Views: 745 (Stand: 14.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1282491/Licht-als-Architekt-von-Raum.html>